

Herr Dr. Berbuir, Fachbereichsleiter Verkehr & Mobilität, erläuterte, die Verwaltung möchte mit der Vorlage darauf hinweisen, dass es im Sommer bei den grenzüberschreitenden Linien zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Landkreis Ahrweiler zu Veränderungen kommen werde. Der Landkreis Ahrweiler habe ein neues Liniennetz geplant und beabsichtige dessen Umsetzung zum 03.07.2017. Im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens wurde bei der Vergabekammer Beschwerde eingelegt. Wie der Kreis Ahrweiler mit der für Ende März angekündigten Entscheidung der Vergabekammer umgehen werde, sei offen. Unter Berücksichtigung der langen Vorlaufzeit bei Vergabeverfahren gehe die Verwaltung davon aus, dass der Landkreis Ahrweiler im Sommer eine Notvergabe ausschreiben werde. Der Rhein-Sieg-Kreis sei in der Lage, alle Schüler/-innen und Fahrgäste aus dem Rhein-Sieg-Kreis nach Rheinbach und Meckenheim zu befördern, da die Anpassungen für den Zeitpunkt 03.07.2017 auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises feststehen. Der Rhein-Sieg-Kreis werde sich diesbezüglich auch mit dem Kreis Euskirchen abstimmen. Was die Schülerbeförderung angehe, müsse zunächst abgewartet werden, bis der Landkreis Ahrweiler seine genauen Planungen dem Rhein-Sieg-Kreis vorstelle. Klar sei, der Landkreis Ahrweiler könne keine Notvergabe auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises durchführen. Deshalb gehe die Verwaltung davon aus, dass es einen Großteil der Fahrten, die die Ahrweiler Verkehrsbetriebe (AVV) zurzeit noch durchführen, ab dem Sommer nicht mehr fahren und die Fahrgäste dann die bestehenden RVK-Linien nutzen werden.

Abg. Krupp dankte der Verwaltung für die Weiterentwicklung des linksrheinischen Busnetzes. Der vor einem Jahr vollzogene Wechsel zur RVK sei ein voller Erfolg. Seit diesem Zeitpunkt seien bei ihr keine Beschwerden mehr eingegangen. Die neue Buslinie Rheinbach - Wormersdorf - Altendorf - Meckenheim werde sehr gut angenommen. Die RVK sei so, wie man sich ein gutes Verkehrsunternehmen vorstelle. Die Busse der AVV, die noch durch Wormersdorf fahren, seien leer. Die meisten Fahrgäste fahren mit den RVK-Linien, auch weil die Busse neuer und moderner seien. Sie könne nur hoffen, dass die AVV auch die schulbezogenen Fahrten bald abgeben werde.

SkB Nöthen entgegnete, die Ersdorfer und Altendorfer möchten die AVV nicht ganz verlieren, weil ihnen die Anbindung zum neuen Einkaufszentrum in Gelsdorf wichtig sei. Er wollte deshalb wissen, ob die neuen Planungen des Landkreises Ahrweiler zur Linie Ersdorf, Altendorf, Meckenheim, Rheinbach schon bekannt seien.

Herr Dr. Berbuir antwortete, die genauen Planungen seien dem Rhein-Sieg-Kreis noch nicht bekannt.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, sprach im Zusammenhang mit dem linksrheinischen Busnetz die Linie 855 in Wachtberg an. Diese sei auf Grund einer Baustellensituation (Kanalbauarbeiten) seit mehreren Monaten einen anderen Linienweg über das Gewerbegebiet gefahren. Jetzt sei die Baumaßnahme abgeschlossen und die Straße wieder befahrbar. Dennoch habe er gehört, dass seitens der RVK der geänderte Linienweg beibehalten werden solle. Er erkundigte sich nach dem Sachstand.

Herr Dr. Groneck, Fachbereich Verkehr und Mobilität, erläuterte, der Umleitungs-Linienweg stehe zurzeit im Fahrplan, d.h. er würde bis zum „kleinen Fahrplanwechsel“ im Sommer gefahren und sollte anschließend auf den ursprünglichen Linienweg zurückgeführt werden. Allerdings sei jetzt im Rahmen der Abstimmung mit der Gemeinde Wachtberg zum neuen Busnetz geäußert worden, dass der umleitungsbedingte Linienweg ggf. beibehalten werden sollte. Entsprechende Fahrgasteingaben lägen bei der RVK vor. Hierdurch würde zum einen das Gewerbe- und Neubaugebiet besser angebunden und aus betrieblicher Sicht ließe sich die Strecke besser befahren. Um dies relativ kurzfristig entscheiden zu können, sei am 04.04.2017

ein Termin mit der Ortsvertretung in Wachtberg-Villip angesetzt worden.